

---

A c h t z e h n t e r B r i e f .

---

Wißt Du dich nicht auch von Deinem Theobald scheiden lassen? Deine Jeremiade über seine Launen könnten wenigstens immer schon als eine kleine Einleitung dazu dienen. Und Du darfst nur recht darauf bedacht seyn, immer Gleiches mit Gleichem zu vergelten und ihm, so oft sich solche Launen bei ihm zeigen, nicht das Geringste schuldig zu bleiben suchen, um einen Zustand herbeizuführen, der Euch Beiden eine förmliche Trennung wenigstens wahrhaft wünschenswerth machen könnte. Du findest seine Launen ja schon jetzt unerträglich; es wird Dir ein Leichtes seyn, ihm Launen entgegen zu setzen, die ihm eben so unerträglich werden müßten: und dann ist Alles ja schon im besten Gange. Du darfst für